

Richard Wagner



Der Ring des Nibelungen

Vortrags-Seminar von Hanskarl Kölsch mit Musikbeispielen

„**Der Ring**“ ist ein aus vier Opern bestehendes Musikdrama, zu dem Richard Wagner wie bei allen seinen Opern auch sein eigener Textdichter war. Die Aufführungsdauer des gesamten „Ring“ (einem Vorabend und drei Tage) beträgt etwa 16 Stunden. Für die Orchesterbesetzung mit etwa einhundert Musikern ließ Wagner einige Instrumente extra bauen. Mit 34 Solisten (und Männer- und Frauenchor) ist der „Ring“ eines der umfangreichsten Bühnenwerke und Kompositionen überhaupt. Uraufgeführt wurde der Zyklus 1876 im eigens für „Ring“ und „Parsifal“ erbauten Bayreuther Festspielhaus unter Wagners Regie.

Den Anfang der 25-jährigen Arbeit an dem Werk bildeten Wagners Studien des *Grals*-Mythos und der germanischen Götterwelt der *Edda*. Der germanische Held und „freie Mensch“ Siegfried soll sich wie Prometheus gegen die etablierten Götter erheben und durch einen gemeinsamen Erlösungstod mit der Wotan-Tochter Brünnhilde eine bessere Welt- und Gesellschafts-Ordnung einleiten. Der aus dem reinen *Rheingold* geschmiedete *Ring* symbolisiert Macht, Kapital, Verträge, Betrug, durch welche die *Liebe* in der Welt zerstört wird. Alle Daseinsebenen (die Nibelungen „in der Erde Tiefen“, die Riesen „auf der Erde Rücken“, der Göttervater Wotan „in lichten Höhen) gieren nach dem Symbol der Weltbeherrschung, und durch Gewalt und Verträge wechselt der Ring mehrmals seinen Herrn. Der Nibelung Alberich muss die Liebe verfluchen, um aus dem Rheingold den Ring schmieden zu können. Wenn Wotan ihm das Symbol entreißt, prophezeit er: „Wie durch Fluch er mir geriet, verflucht sei dieser Ring“. Am Ende geht in der „Götterdämmerung“ die Götterburg Walhall mit allen Göttern zugrunde, die Wasser des Rheines überfluten die Trümmer. Brünnhilde übergibt den Ring bei ihrem Opfertod den Rheintöchtern: „Ihr in der Flut, löset ihn auf, und reiner bewahrt das lichte Gold, das euch zum Unheil geraubt.“ – Im Orchester erklingt das *Erlösungsmotiv* – ein neues *Rheingold* könnte beginnen – die Menschen haben eine neue Chance ...

Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.

München, 3 Minuten vom Isartor – 10:00 bis 16:00 Uhr – Details bei Anmeldung.

Sonntag, 31. Oktober 2010 Wagner: *Der Ring des Nibelungen: Rheingold und Walküre*

Sonntag, 14. November 2010 Wagner: *Der Ring des Nibelungen: Siegfried und Götterdämmerung*

Teilnahme 24.- € (Paare 36.- €)

Anmeldung erforderlich bei:

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)

Email: HK.Koelsch@online.de

Homepage: www.hk-koelsch.de